



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 26 1395 März 2 ders.: Verpfändung des Heideroggen bzw. der Heidegerste zu Unna.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

Wij Adolph, greve van Cleve ind van der Marke, bekennen ind be-
tughen in desem breyve, dat wij hebt geghiven ind ghevet unsen leyven
burgheren van Unna al dat recht, dat unse vader greve Adolph van der Marke
ind unse broyder greve Engelbert van der Marke, den god ghenedich
sy, en geghyven ind beseghelt hebt, ind welt en dat recht ind dey breyve,
dey sey van en beseghelt hebt, stede ind vast halden sunder irhande
hynder ind arghelyst. Op dat dit stede ind vast blyve, so hebbe wy unse
sieghel vor uns ind vor unsen erven an desen brieff doyn hangen.

Datum anno dom(ini) millesimo CCC^{mo} nonagesimo secundo,
feria quarta post annunciationem beatae Mariae Virginis gloriosae.

24. — 1393 Januar 30. Privilegienbestätigung.

Graf Dietrich II. von der Mark bestätigt den Bürgern von Unna
alle Rechte, die ihnen sein Vater Graf Adolf III. (I.) von Kleve und der
Mark und sein Oheim (veddere) Graf Engelbert III. von der Mark
sowie seine Vorfahren (unse alderen) verliehen haben²⁸.

1393 feria quinta post conversionem Pauli.

Original nicht bekannt. — Abschriften: 1. Reg. Mark. nr. 4 Bl. 60 im St. N.
Düsseldorf. 2. Unvollzog. Transjumpt v. 1442 Okt. 22 (f. u. nr. 46a). — Druck:
Steinen II 1295 angeblich nach Original.

25. — 1394 Mai 30. Münzvertrag.

Graf Dietrich II. von der Mark beurfundet einen Münzvertrag auf
6 Jahre mit der Stadt Dortmund, worin u. a. die Errichtung einer
Münzstätte zu Unna und die Prüfung der geschlagenen Münzen durch
2 Ratmannen von Unna festgesetzt wird²⁹: („Int eyrste sole wy und
de van Dorpmunde eynen muntere hebben mit endraght und de sal
slaen in unser stad toe Unhae eynen pennink mit unser munte ind
der stad toe Dorpmunde eynen pennink mit munte der van Dorp-
munde . . . und hir thoy sole wy voygen twe berve manne van
unsme raede van Unhae, de alle mand toe Dorpmunde solen riden
mit unsme gelde by twe gude manne, de dey van Dorpmunde dar
thoy voigen, und solen sementliche dat geld dar proyven nae dem
stalen, den de van Dorpmunde darop hebbet.“)

Original: Stadtarchiv Dortmund. — Druck: Dortmund II. B. II 379 nr 366a.

26. — 1395 März 2. Betr. Heideroggen und -gerste.

Graf Dietrich II. von der Mark versetzt dem Engelbert von
Berchoven für eine Schuld von 200 Goldgulden jährliche Hebungen aus

²⁸ Der Text wiederholt wörtlich das Privileg Graf Adolfs v. 1392 März 29
(f. o. nr. 23).

²⁹ Über die Prägung märkischer Münzen zu Unna vgl. Menadier in „Die Graf-
schaft Mark. Festschrift . . .“ 1909 I S. 667 ff.; danach ist Unna als landesherrliche
Münzstätte bezeugt seit der Zeit Graf Engelberts III. (1347–1391). Ende des
16. Jh. hat die Stadt selbst Kupfermünzen geprägt, ebenda S. 671.

dem ihm in Unna zustehenden Heideroggen bezw. Heidegerste: („Hir vor heb wij en rechtliche und redelike vorsat und settet und hebt en gewist to borene uyth unser jarlix gulde und rente, de wij to Unna hebt, veir malt roggen ind seven schepel, dat geheiten is de heiderogge, und druttyn schepel gersten, geheiten heidegerste, toe betalene alle jar op sunte Martins dagh in dem wintere, vrij, unbekummert, unbesat und richtes vrii sunder irleie hinder toe vorens uyt eirst, dan wij eder ymant van unser wegen dar icht uyth heven eder opboren.“) Diese Renten sollen dem E. v. B. bzw. seinen Erben zustehen, bis die 200 Goldgulden zurückbezahlt sind.

1395 feria tertia proxima post dominicam, qua cantatur Invo-cavit.

Gleichzeitige Abschrift: Reg. Mark. nr. 1 Bl. 30 im St. A. Düsseldorf.

27. — 1396—1399.

Drei Urfunden über die Verwaltung des Amtes Unna durch den Gografen Godert von der Reke.

a) 1396 Oktober 17. Graf Dietrich II. von der Mark: Verschreibung für Godert von der Reke.

Gleichzeitige Abschrift im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 1 Bl. 78.

Wij Diderich, greve to der Marke, bekennet overmyds dyssem breyve: wer sake dat Godert van der Reke van unser weghe[n] jemande lovede offte sakewalde van unser weghe[n] worde, dat wij dan Goderde vorg(emelt) und sin erven offte heldere dysse[bre]yves, den wij eme op dat ampt van Unna gegeben hebbet, besitten solen laten an dem ampte van Unna myt al siner tobehoringe und se nicht untsetten in nyrleyge wijs, wij en hebben en eirst quijt gemaket der loffte vorg(emelt) und, wat se des to schaden hedden. Al dysse vorg(emelt) rede hebbe wij Diderich, greve to der Marke vorg(emelt), gelovet und in guden truwen gesekert, stede und vast to haldene. In eyn tuch der warheit so hebbe wij unse ingesegel myt unser wytschap an dyssen breyff don hangen. Hir waren over und ane Loff van Yshem, Pylgerim van der Leyten und Cord van Boynen.

Datum anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo sexto, feria tertia proxima post Galli confessoris.

b) (13)97 Januar 22. Graf Dietrich II. von der Mark: Erklärung für Godert von der Reke über geschene Abrechnung wegen Amt und Gericht Unna und Ramen.

Gleichzeitige Abschrift: a. a. D. Bl. 93b.

Wij Diderich, greve tor Marke, bekennen openb(ar) in diesem breyve vor uns, unse erven und nak(omelinge) greven tor Marke, dat Godert van der Reke uns op dalingh data dijs br(eyves) heft gude rekenschop gedan van dem ampte und gerichte Unna und